

LEBENS



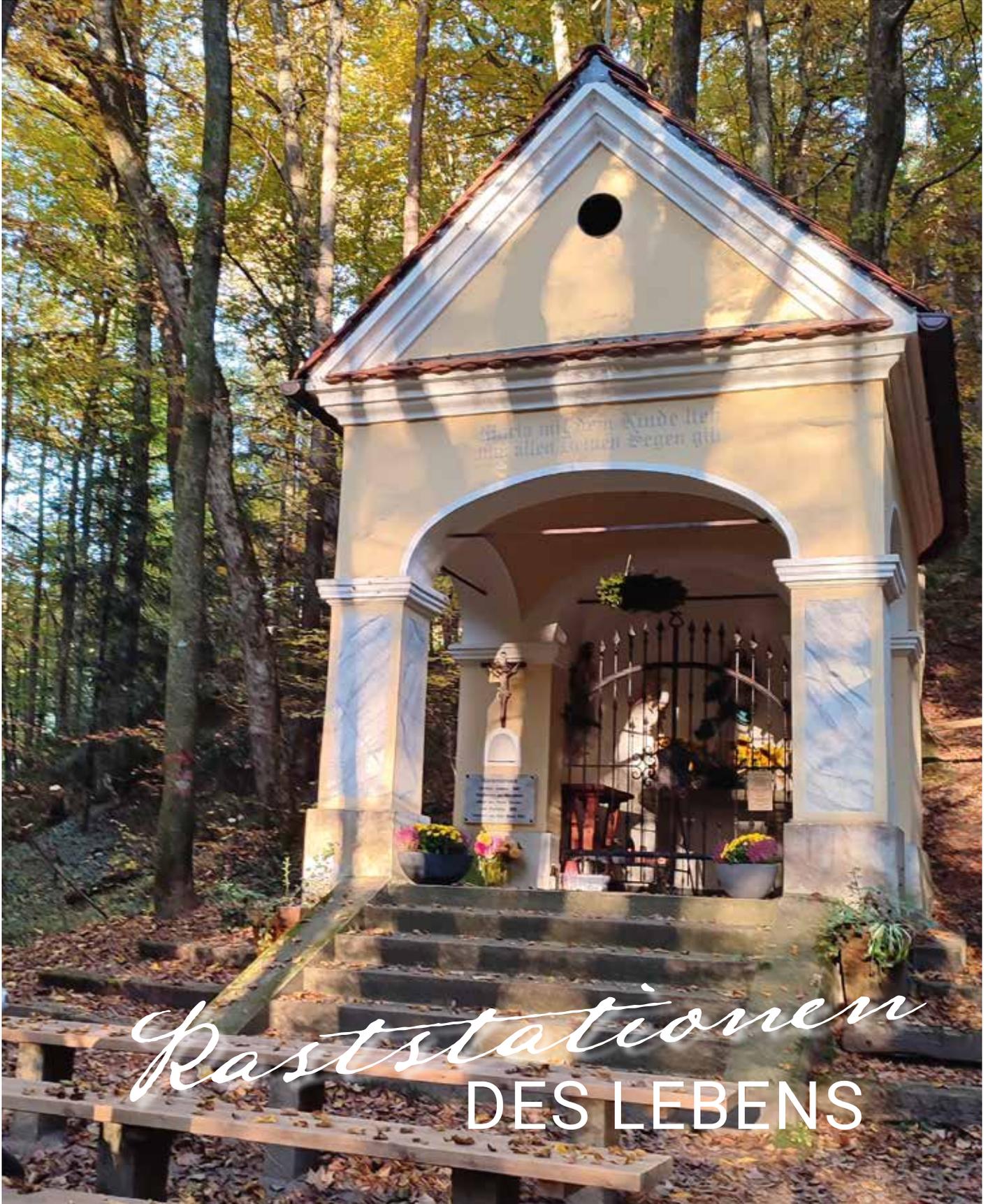
QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 2 | Mai 2023 | 4. Jg.

Zugestellt durch post.at



Paststationen
DES LEBENS

Bild: Köckenbründl, Nestelbach, Birgit Spanitz

In jener Zeit kam Jesus zu einer Stadt in Samarien, die Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen, es war um die sechste Stunde. Da kam eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: „Gib mir zu trinken!“

Johannes 4,5-7



Raststation

Stadtpfarrer Alois Schlemmer

Unser Herr Jesus Christus ist sehr menschlich. Auf seinem Weg nach Jerusalem, der auch beschwerlich ist, wird Jesus müde und braucht öfters eine Rast – hier konkret in Samarien beim sog. Jakobsbrunnen. Es ist der Durst, der nach einer Rast sich sehnt.

Auch wir sind im Leben unterwegs und brauchen Orte, wo wir zur Ruhe kommen und auftanken – ja, unseren Durst nach Leben stillen können! Wie der Jakobsbrunnen können auch in unserem Leben Raststationen, d. h. Orte und Begegnungen, als jene Ereignisse sich erweisen, die unser Leben verändern und zur Vollendung führen.

In unserem Innersten dürsten wir nach ganz anderem. Wir haben Sehnsucht nach Glück, Freude und Frieden, nach Liebe, nach Geborgenheit und Anerkennung. Wir verlangen nach einem Sinn für unser Leben und über dieses Leben hinaus. Wir haben Durst nach einem Wort, das unsere zeitliche Begrenztheit überschreitet, das den Tod überdauert. Wir haben letztlich Durst nach Gott.

Für die Samariterin wird der Jakobsbrunnen zu diesem geprägten Ort des Lebens. Sie steht hier zu ihrer Lebensgeschichte, welche die Menschen im Ort kennen. Die Begegnung mit Christus verändert sie und schenkt ihr neues, erfülltes Leben! Die Begegnung mit Christus verändert auch unser Leben. Das Wasser, das den Durst des Lebens stillt, wünschen wir uns wohl alle. Jesus stillt diese Sehnsucht und nimmt – wie die Samariterin – auch uns an mit unseren Träumen, Brüchen und Verletzungen. Er liebt uns bedingungslos und erlöst uns von dem, was nach Heil und Heiligung schreit. Darum kann Jesus einladend sagen: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele!“ (vgl. Mt 11,28f)

Das ist es, was dieser Samariterin erst noch bewusstwerden musste, und was



Symphoto Pixabay

vielleicht auch wir heute in unserer Hektik und Oberflächlichkeit wieder neu lernen und spüren müssen: den Durst nach Gott. Kann hier unsere Kirche – sowohl der Ort als auch die Gemeinschaft – ein besonderer, geprägter Ort (d. h. eine Raststation) für Sie werden, der diesen Durst stillt? Hier erlebe ich nicht nur tolle Festfeiern, die mich stärken, sondern ich bringe auch die Not und Angst der mir Anvertrauten vor Gott, damit das Leben eine Wende nimmt und gut ausgeht. Für mich sind eine Pfarrkirche, sowie das gemeinsame Feiern ein heiliger Ort, der gut tut.

Nicht nur am Jakobsbrunnen dürstet Jesus nach unseren Leben. Am Ende der Passion Jesu am Kreuz fleht Jesus nochmals: „*Mich dürstet!*“ Und der dürstende Jesus erfüllt den Durst von uns Menschen nach einer Liebe, die nicht vergeht! Es ist Jesus Christus, Gottes Sohn, der sich vom Kreuz zu mir herabneigt und in mein Leben spricht: „*Mich dürstet. Mich dürstet nach dir! Ich sehne mich danach, dich mit der Liebe zu erfüllen, die deine Seele befruchtet, die dich zum Blühen bringt. Ich möchte meine Liebe in dich einströmen lassen, damit du selbst aufblühst und zum Segen wirst für andere.*“

Stadtpfarrer Alois Schlemmer



RASTEN... ZEIT, UM KRAFT ZU SCHÖPFEN.

Augen schließen – tief durchatmen. Ruhig werden und abschalten. Sich einfach ins Gras legen und vor sich dahinträumen.

Ich fühle mich geborgen, wo ich eine vertraute Stimme höre. Ich fühle mich geliebt, wo ich mich an eine Schulter anlehnen darf.

Ich nutze die Stille, um ganz bei mir zu sein. Meine Gedanken schweben dahin wie in einer Seifenblase im Wind.

Getragen – und doch schwerelos. Ich sehe die Oase mitten in der Wüste – ein Ort zum Verweilen.



Ingrid Grabner

Ich spüre wieder Kraft in mir, um Dinge wahrzunehmen, die um mich sind. Ich bin ganz bei mir, ich fühle eine innere Ruhe.

Danke Herr, für diese Zeit der Ruhe und Gelassenheit.



Symphoto Pixabay

Raststationen Raststationen des Lebens

Auf den folgenden drei Seiten wurden exemplarisch Raststationen gesammelt, die auf unterschiedliche Art einen Ruheplatz für unsere Leben darstellen.

1. Rastplatz Rogner Bad Blumau

Wenn wir wieder einmal das Gefühl haben, dass wir in unserem Leben auf der Autobahn unterwegs sind, alles an uns vorbeizieht – meist viel zu schnell – und uns alles sehr monoton und mechanisch vorkommt, dann ist es Zeit, wieder einmal an einen Rastplatz zu fahren. Kurz zu halten, den Motor abstellen um wieder Kraft zu tanken. Das, was wir bei längeren Autofahrten automatisch machen, sollten wir uns auch für das tägliche Leben zu Herzen nehmen. Wir Menschen brauchen Zufluchtsstätten – nicht nur physisch, sondern auch mental. Orte, an denen wir bewusst zur Ruhe kommen und Rückzug finden. Orte, an denen wir vollkommene Entspannung spüren und wieder mit neuer Kraft zurückkehren. Das können kurze, bewusste Ruhepausen sein, ein entspanntes Wochenende oder auch längere Auszeiten – ganz so, wie wir es für uns selbst brauchen.

Wir nehmen Sie mit an einen solchen Rastplatz. Einen märchenhaften Ort. Farbenfroh und vielseitig. Ein Ort, an dem Sie Lebensfreude verspüren. Beflügelt von der Leichtigkeit und Fröhlichkeit der Architektur, die uns sofort erdet und durch ihren einzigartigen Charme bezaubert. Phantasievoll, fast schon ein wenig kindlich. Aber gerade deshalb so besonders und perfekt geeignet, um rasch aus dem Stress auszuweichen und wieder zu sich zu finden.

Schon bei seinem ersten Besuch in Bad Blumau hat Friedensreich Hundertwasser gleich gespürt, dass dieser Ort ganz besonders ist. Nur hier konnte das Weltunikat entstehen. Ein lebendiges, bewohnbares Gesamtkunstwerk mit unebenen Böden, Lebensbäumen, „tanzenden Fenstern“, bunten Säulen und bewachsenen Dächern. Eine wundersame Anlage voller Ruheoasen. Ein Rückzugsort, in dem Landschaft und Baukunst achtsam miteinander verbunden sind und heiße Quellen wirken.

Hier können Sie neue Wege beschreiten, über ringelgrüne Dächer spazieren, dabei Wald- und Wiesenluft atmen. Jedes Haus erzählt Ihnen eine eigene Geschichte. Schwebend im einzigartigen Vulkania® Urmeer einen Moment lange die Welt um sich vergessen. Das Rauschen der Wellen genießen, aber auch unter Wasser den sanften Klängen des Ortes lauschen. Zeit für neue Perspektiven. Während Sie das Hügellandschaft entdecken, betrachten Sie die einzigartige Anlage aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Melanie Franke,
Direktorin Rogner Bad Blumau



2. Rastplatz Krankenhaus

Die Gesundheit ist in unserer Gesellschaft ein hohes, vielleicht das höchste Gut. Und nicht nur bei denjenigen, bei denen sie keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Wenn Gesundheit alles ist, wie erfahre ich mich in der Krankheit? Bin ich noch wer vor mir selbst ohne Tatkraft und Dynamik? Kann ich Krankheit als etwas zum Leben Gehörendes annehmen?

Gesundheit ist wichtig, doch Krankheit und Leiden gehören ebenso zum Leben. Sie machen uns nicht weniger wertvoll. Krank sein bedeutet unter anderem: durcheinander sein. Es bedeutet einen Strich durch den normalen Tagesablauf. Eine Krankheitsperiode kann eine Periode der Besinnung und der Vertiefung sein. Du könntest dir bestimmte Fragen stellen, Fragen, die sonst einfach übergangen werden: Was hast du doch vom Leben erwartet? Was sind deine höchsten Werte? Wie definierst du Glück? Es sind Fragen, die mit der Qualität deines Lebens zusammenhängen. Wenn du krank bist, kannst du nichts – aber gerade dadurch kannst du zu dir kommen. Und so bekommt dein Leben eine neue Dimension.

Magdalena Huss-Rauscher,
Krankenhauseelsozgerin



3. Glaube & Kirche –

ein Rastplatz für mich!?

„... nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“

(Psalm 23,1)



Dieser Satz könnte wohl auch aus einer Werbung eines Wellnessurlaubes stammen. Aber eigentlich ist dieser Psalm bereits viele tausende Jahre alt. Dieser und auch viele andere Wohlfühlprüche sind in unserer Bibel zu finden. Und wie hat das mit meinem Leben zu tun? Diese frohe Botschaft, das Wort Gottes können wir jeden Sonntag hören. Ist DAS Wellness für meine Seele?

Vor vielen Jahrzehnten war der Sonntagsgottesdienst – auch wenn es oft als Pflicht empfunden wurde – Erholung für Körper und Geist. Eine Stunde einmal nichts tun, eine Stunde nur dasitzen, zuhören, gemeinsam beten, singen und danach das gemeinsame Gespräch vor der Kirche. Nach einer Woche harter Arbeit war vielleicht der Sonntagsgottesdienst wirklich Wellness, ein Ruheplatz für den müden Körper und für die Seele. Davon ist nicht mehr viel übriggeblieben. Die Kirchenbesucher werden immer weniger, diese Stunde Auszeit wird nicht mehr wertgeschätzt bzw. wird anscheinend nicht mehr gebraucht. Liegt es an der Struktur, der Sprache, der Ausgestaltung unserer Angebote? Zu viele andere Möglichkeiten werden angeboten. Die Sehnsucht der Menschen ist groß nach Ruhe, Geborgenheit, Kraft zu tanken und nach dem Sinn des Lebens zu suchen.

Wie kann die Kirche, der Glaube wieder zu einem Ruheplatz am Wasser für die Menschen werden? Diese Frage stelle ich mir

sehr oft bei meiner Arbeit als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates. Was berührt die Menschen in der heutigen Zeit? Was brauchen sie? Jetzt liegt es an uns, neue Modelle und Möglichkeiten für die Menschen zu finden und zu entwickeln. Wir müssen sensibel werden, die Bedürfnisse unserer Mitmenschen zu erspüren. An den Angelpunkten im Leben (z. B. Geburt, Trauer, Sakramente, ...) ist es wichtig, als Kirche bzw. Pfarre einen Ruheplatz für die Menschen zu bieten und da zu sein. Und die Kirche versteht es auch, Feste zu feiern. All diese Chancen sollen genutzt werden.

Ich frage mich, muss alles so bleiben, wie es immer war, weil es eben immer schon so war? Wir brauchen Mut, manch Altes zurück zu lassen, damit Neues entstehen kann. Jetzt ist unsere Kreativität gefragt!

Es braucht wahrscheinlich einen heftigen Sturm des Heiligen Geistes, der Ausgetretenes und brüchig Gewordenes aufbricht, neue Samen sät und neue Ideen keimen, wachsen und entstehen lässt. Denn nur so können wir den Auftrag des auferstandenen Jesus Christus an seine Jünger:innen weitertragen, die frohe Botschaft allen Menschen zu verkünden! Vielleicht kann so unser Glaube wieder zu einer Oase, einem Ruhe- und Rastplatz für viele werden.

„Du deckst mir den Tisch, du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher. Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, ...“

(Psalm 23,5,6)

Heidi Guttmann,
Vors. des PGR der Pfarre Großwilfersdorf



4. Raststation Kapelle im LKH Fürstenfeld

Wenn PatientInnen, Angehörige, Gäste in die LKH-Kapelle kommen, dann finden sie neben dem Kreuz eine schlichte Mutter Gottes Statue. In ihren Händen hält sie Jesus. Sie zeigt ihn uns und lädt uns ein, zu bleiben. „Du hast mir Raum geschaffen, als mir Angst war. Sei mir gnädig, und hör auf meine Bitten.“ Maria öffnet diesen Ruhe-Raum, wo ich sein kann ohne Leistung, voll Vertrauen. Manche PatientInnen sind in den Tagen der Krankheit innerlich müde geworden, ungeduldig mit sich selbst. „Es muss doch bald anders werden? Warum tut sich nichts? Wie lange noch? In dieser Kapelle spüren sie: Maria ist geduldig.“

Helmut Loder



5.

Ankommen – zur Ruhe kommen – wiederkommen

Raststation im Reich der Kräuter & Düfte: Kräuterdorf Söchau



Im Kräuterdorf Söchau befindet sich ein einmaliger Kräuter-Schaugarten – ein Freiluftsalon für Kräuterinteressierte und Genießer. Hier wachsen und gedeihen über 120 verschiedene Heilkräuter, ob Majoran, Zitronenverbene oder Eukalyptus – aufgrund der unterschiedlichen Wachstums- und Blütezeiten der diversen Pflanzen will der frei zugängliche Kräutergarten das ganze Sommerhalbjahr über besichtigt werden. In speziellen Führungen werden den Besuchern die heilende Wirkung und die magischen Kräfte der Pflanzen nähergebracht.

Ein Wassertretbecken, sowie ein Wassertrog bieten den Gästen des Kräutergartens eine weitere Attraktion. Was gibt es Schöneres, als an einem heißen Sommertag eine Abkühlung zu genießen? Unsere kleine besondere Kräuterkapelle, geweiht nach „Hildegard-von-Bingen“, sowie weitere Verweilorten laden zum Meditieren und Verweilen ein.

Der im Kräutergarten eingerichtete Kräuterprodukteshop ist von Mai bis Oktober geöffnet. Diese hochwertigen regionalen

Produkte werden in mühevoller Handarbeit erzeugt und finden daher eine hohe Wertschätzung. Es würde uns sehr freuen, wenn auch Sie unserem Naturjuwel einen Besuch abstatten würden.

Manuela Schweinzer-Riegler
Verein Kräuterwelt | 8362 Söchau 104
Tel.: 0676 / 62 95 344



6.

Rasten mit Genuss

Mostschenke Brunner

Rund um unsere Mostschenke gibt es zahlreiche Möglichkeiten für kleinere oder größere Wanderungen und Spaziergänge durch Wälder, Wiesen und Obstgärten.

Nach dem „Genuss der Landschaft“ laden wir zu einem „Rasten mit Genuss“ ein. Unsere Liebe und Leidenschaft für gutes Essen und Trinken möchten wir unseren Gästen mit jedem Stück und jedem Schluck in unserer Mostschenke näher bringen. Hausgemachte Spezialitäten und Schmanckerl aus der Region sind die Grundlage für unsere Speisekarte.

Der Apfel in seiner veredelten Form, als Most oder Apfelwein, Saft oder auch Gin steht bei uns im Mittelpunkt.

Viele verschiedene Apfelaritäten kann man bei einem Spaziergang durch unseren beschilderten Apfelschaugarten entdecken und mit allen Sinnen spüren: Den Duft der Blüten im Frühling riechen, im Sommer das Wachstum von Woche zu Woche sehen, im Herbst den Geschmack der einzelnen Sorten genießen und im Winter den Rückzug der Vegetation in die „ruhige Zeit“ bewusst wahrnehmen und am Ende des Schaugartens bei unserem Rastplatz den Blick übers Feistritztal schweifen lassen.

Wir freuen uns über jeden Gast, der diesen Genuss mit uns teilt!

Sonja & Günter Brunner - Mostschenke
Brunner, Dambach/Ilz
www.mostschenke.com



Unsere Pfarren



GEISTLICHES WORT

Die gemeinsame Feier des Goldenen Priesterjubiläums kann nie der Ehre eines einzelnen Menschen gelten. Diese gehört nur dem einen Priester, Jesus Christus, der uns zu seinem priesterlichen Volk macht. Ihm dient das besondere Dienstant, das schwache Menschen in der Weihe übernehmen. In diesem Sinn wollen wir am 1. Juli um 18 Uhr die hl. Messe feiern, bei der P. Joseph Mangalan predigt.

An diesem Tag vor genau 50 Jahren fand unsere Weihe statt. Wir waren 14 Leute. Heute sind mehr als die Hälfte schon gestorben. Auch unser Bischof Johann Weber lebt nicht mehr. Ich war erst 8 Jahre alt, als ich persönlich die Frage nach dem Priesterwerden hörte. Erklärung habe ich keine dafür, wie diese erste Anfrage mitgewachsen ist. In allem sage ich, dass mir dieser Weg ermöglicht wurde. Das gilt in jeder Hinsicht: Im Mitgehen, im Zumuten, im Freiheitschenken, im selbstverständlichen Bezeugen dass es Gott gibt. So bin ich dankbar für viele Menschen. Eine unerwartete Anfangskraft hat mich nie enttäuscht oder verlassen. Dass so viele Menschen meine Unvollkommenheiten ertragen und dabei die Achtung vor Gott hoffentlich nicht verloren haben, nehme ich dankbar wahr. Mit tieferem Vertrauen wäre viel, viel mehr möglich gewesen!

Wie der liebe Gott uns führt, das ist voller Überraschungen. Er ist völlig frei und will Freie um sich haben. So lässt er uns in seiner Größe mitwirken, dass seine Gaben bei den Menschen ankommen. Alles dient der Freiheit der „Kinder Gottes“. Mit ihm leben macht frei. Doch wie eng wird es auch unsereinem oft. Deshalb dürfen wir nie von ihm lassen, und seine Nähe in der Anbetung suchen.

Danke allen, die dieses Fest mitfeiern können. Es möge eine Stunde der besonderen Ehre Gottes sein, eine Stunde der Bitte um das Hören des Rufes Gottes auch in unserer Zeit, eine Stunde des Zusammenseins mit göttlichen und menschlichen Fürsprechern, besonders der seligsten Jungfrau Maria, und eine Zeit gemeinsamer Freude.

In großer Dankbarkeit Pfarrer Peter Rosenberger
Im Altwerden heißt es auch Abschiednehmen und Jüngeren den Platz zu überlassen. Ich tue das in Dankbarkeit und betendem Mitgehen in all den Freuden und Nöten, die uns Gott schenkt oder zumutet. Besonders fühle ich mit den Kindern und jungen Menschen in ihren Familien.

GRÜSS GOTT



EINLADUNG zur Feier des GOLDENEN PRIESTERJUBILÄUMS von Pfarrer Peter Rosenberger

am Samstag, 1. Juli um 18.00 Uhr, Pfarrkirche Ilz

Auf den Tag 50 Jahre nach der Priesterweihe im Grazer Dom durch Bischof Johann Weber begehrt unser Pfarrer sein Goldenes Priesterjubiläum.

Dies wollen wir – die Pfarren Hainersdorf, Großwilfersdorf, Ottendorf und Ilz – in EINEM gemeinsamen festlichen Gottesdienst gebührend feiern.

Musikalisch wird uns dabei ein Gemeinschaftschor der vier Pfarren unterstützen. Die Festpredigt wird P. Joseph, ein ehemaliger Kaplan von Pfarrer Peter Rosenberger, halten. Nach dem Gottesdienst wollen wir unter den Klängen der Marktmusikkapelle Ilz bei einer Agape am Kirchplatz mit dem Jubilar beisammen sein.

Ob jung oder alt – machen wir unserem Pfarrer die Freude und feiern wir mit ihm dieses große Ereignis.



Fotos: beigestellt, Pixabay, Fotografinnen: Designed by Milan83 / Freepik



GROSSWILFERSDORF JUNGSCHAR- NEWS

„Hast du schon entdeckt, es wird Frühling!“ Bei der Jungscharstunde im März beschäftigten wir uns mit dem Erwachen der Natur, dem Wachsen und Werden. Während des gemeinsamen Gesprächs entstand auch ein Bodenbild. Und auch aus der Bibel wurden Texte dazu gelesen.

Es wurden gemeinsam Lieder gesungen, Blumen und Schnecken gebastelt und es wurde natürlich auch viel gelacht.

Hast auch DU Zeit und Lust? – Dann komm doch zur JUNGSCHAR!

Nächster Termin:
Sa., 06. Mai 2023, 10.00 Uhr

Wir freuen uns
auf DICH!
Heidi und
Laura



Oaklachln der MinistrantInnen

Der Tradition des „Oaklachlns“ folgend besuchten auch heuer wieder die Ministranten und Ministrantinnen am Gründonnerstag und Karfreitag alle Häuser im Pfarrgebiet.

Sie überbrachten Ostergrüße und baten um einen Lohn für ihren Ministrantendienst. Nach getaner Arbeit konnten sich die Kinder mit Aufstrichbroten und Eierspeis wieder stärken.

Für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden möchten sich die Ministrant:innen bei der Pfarrbevölkerung herzlich bedanken.

Neue Kommunionsspender

An Roswitha Maurer und Mag. Josef Gutl wurden nach Absolvierung eines Vorbereitungskurses die Beauftragung von unserem Bischof für den Dienst als Kommunionsspender:in in unserer Pfarre überreicht. Danke, für eure Bereitschaft und euren Dienst!



MINISTRANTEN GESUCHT

Wir suchen dringend Nachwuchs für den Ministrantendienst. Wenn du beim Gottesdienst mitwirken möchtest und auch mal den Kelch zum Altar tragen möchtest, melde dich bitte bei:

Heidi Guttman
Tel.-Nr. 0664 / 38 64 180 oder
komm zur nächsten Jungscharstunde!



ALLES GUTE ANNELIESE SCHNALZER

Unser PGR-Mitglied Anneliese Schnalzer beging im Feber ihr rundes Geburtstagsjubiläum. Liebe Anneliese, herzlichen Dank für dein jahrzehntelanges Engagement als treues Mitglied des Kirchenchores und seit vorigem Jahr auch als Mitglied im Vorstand des PGR. Wir wünschen dir besonders Gesundheit und Gottes Segen im neuen Lebensjahrzehnt.



Versöhnungsfest

Großwilfersdorf Spurensuche wir wollen Jesus entdecken – unser Weg zur ersten heiligen Kommunion

Unter diesem Motto wurden am Sonntag, den 5. März die diesjährigen Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vorgestellt. Die Kinder brachten bereits ihr Vorstellungsplakat mit in den Gottesdienst, welches sie in den Religionsstunden davor miteinander gestalteten.

Als sichtbares Zeichen für ihr Hineinwachsen in die Gemeinschaft der Kirche wird dieses nun bis zum Erstkommunionfest als Dekoration in der Kirche dienen.

Die Vorfreude auf das große Ereignis war bereits bei allen Beteiligten zu spüren. Bestärkt durch die Worte von Vikar Mag. Jozef Hertling, der zusammen mit der Religionslehrerin Frau Tanja Rebernegg den Gottesdienst zelebrierte, packten die Kinder ihren Rucksack und machten sich symbolisch auf den Weg in Richtung erste heilige Kommunion.

In den Wochen vor der Erstkommunion treffen sich die Kinder zur Tischmutterstunde. In diesen Gruppenstunden wird gebastelt,

gesungen und gebetet. In der ersten Tischmutterstunde wurde eine Gruppenkerze gestaltet. Diese begleitet die Kinder bei all ihren Vorbereitungen.

Ein besonderes Highlight war die Vorbereitungsstunde „Brot Schatz“ in der die Kinder in die Bäckerei der Familie Mild in Riegersdorf eingeladen wurden. An diesem spannenden Nachmittag wurde den Kindern die Bäckerei gezeigt, vieles erklärt und die Wertigkeit unseres täglichen Brotes nahegebracht. Mit ausreichend Gebäck im Körberl durften unsere sieben Erstkommunionkinder den Heimweg antreten und sich am Selbstgebackenen laben.

Am 21. März durften die Erstkommunionkinder das Fest der Versöhnung feiern und zum ersten Mal zur Beichte gehen. Die Kinder bereiteten sich während des Religionsunterrichts auf dieses Sakrament vor und konnten im persönlichen Gespräch mit Vikar Mag. Jozef Hertling, all ihre großen und kleinen Sorgen vor Gott ausbreiten.



Erstkommunion-Kerzen

Anschließend wurden sie von den Eltern zu einem Frühstück ins Jugendheim geladen und Frau RL Rebernegg überreichte ihnen feierlich die Versöhnungsmedaille.



„Brot-Schatz“-Vorbereitungsstunde mit Ausflug zur Bäckerei Mild in Riegersdorf

Ein schöner Tag, den die Kinder als positives Erlebnis in Erinnerung behalten können und so für ihr weiteres Leben immer wieder erfahren können, dass sie mit allem zu Gott kommen dürfen und er ihnen immer mit seiner Liebe und Barmherzigkeit begegnet.

Wir, die Erstkommunionkinder Andre, Emilia, Emma, Leonora, Livia, Samuel und Sophia freuen uns sehr, wenn auch Sie das große Fest am Sonntag, den 7. Mai mit uns feiern würden.



Fasten- suppe

der Kath. Frauenbewegung

Auch im heurigen Jahr hatte die Kath. Frauenbewegung am 2. Fastensonntag, 5. März 2023 anlässlich des Familienfastentages zum Fastensuppenessen nach dem Gottesdienst vor der Kirche eingeladen. Ein herzliches Danke an die Suppenköchinnen und allen Damen, die beim Verteilen mitgeholfen haben. Mit den freiwilligen Spenden konnte das Opfer für den Familienfasttag aufgebessert werden. Die Aktion Familienfasttag 2023 stand unter dem Motto „Gemeinsam für faire Care-Arbeit auf den Philippinen“.





OSTER-SPEISEN-SEGNUMG

in Riegersdorf

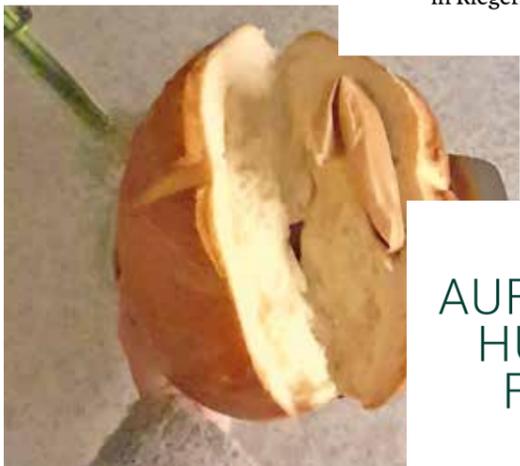


PALMWEIHE

Viele PfarrbewohnerInnen und besonders Kinder waren heuer bei der Palmweihe und der anschließenden Hl. Messe dabei.

Die hl. Woche

bei uns in Hainersdorf



AUFERSTEHUNGS-FEIER



OSTER-SONNTAG

Heilige Messe mit Pfarrer Peter Rosenberger. Musikalisch gestaltet vom Singkreis Hainersdorf.



RATSCHEN IN RIEGERSDORF

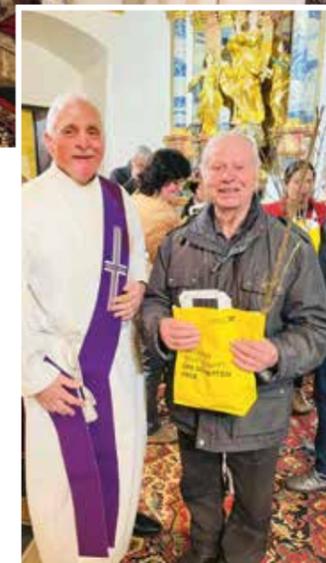


Bußandacht in Hainersdorf

Gehen wir in uns!
Was haben wir falsch gemacht?
Wo hat man überreagiert?
Wen hat man verletzt?
Wo sehen wir uns zukünftig?

Bei der Bußandacht wurden wir von Diakon Herbert Pendl ermutigt, alles in Gottes Hand zu legen. Unsere Wünsche und unsere Bitten - unser Vertrauen!

Der Pfarrgemeinderat überreichte jedem Besucher einen Strauch-Setzling. Hier wollen wir ein Zeichen in der österlichen Bußzeit setzen und auf die wertvolle Natur - die Schöpfung - aufmerksam machen. Danke fürs Mitfeiern!!



Andacht zum Aschermittwoch

Die Fastenzeit beginnt. Für viele ist dies der Auftakt zur Veränderung des Verhaltens. Wir versuchen 40 Tage anders zu leben, um wieder zu spüren wie kostbar das ist, was wir haben.

Fasten hat im christlichen Sinn immer ein Ziel: es soll einem selbst, den Anderen oder der Umwelt dienen.

Im Moment läuft so einiges schief in unserer Welt. Das wird durch den schiefen Balken am Kreuz symbolisiert.



HAINERSDORF FASTEN-SUPPEN-ESSEN

Fastensuppe für einen guten Zweck

Auch heuer gab es wieder das traditionelle Fastensuppen-Essen in unserer Pfarre.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Frauenbewegung Hainersdorf für das Zubereiten der leckeren Suppen und Fastenbrotchen.





ILZ MARIA FIEBERBRÜNDL

Einladung zur Wallfahrt

Am Pfingstsonntag, 27. Mai wollen wir wieder um 06.00 Uhr in der Früh starten zu einem „Gang nach Maria Fieberbründl“. Dabei können wir wieder den Frühling in der Natur in seinen schönsten Zügen genießen, ruhig werden und unseren Dank, die Sorgen und Nöte mittragen. Dies wäre vielleicht auch ein schönes „Geschenk“ der Eltern und Paten an die jugendlichen Firmlinge – denn Zeit und Gespräch sind unbezahlbar.

**Pfingstsonntag,
27. Mai 2023
Start: 06.00 Uhr**



Vorträge des Kath. Bildungswerkes

Nach drei Jahren pandemiebedingter Pause konnten wir heuer wieder eine große Anzahl an Besuchern zu unseren Bildungswerkvorlesungen begrüßen.

Mag. Michael Kopp sprach zum Thema „Lebensglück konkret“. Sein heiterer aber auch sehr tiefgreifender Vortrag über Glück und was jeder einzelne für sich tun kann um glücklich zu sein war Balsam für die Seele. Ein gelungenes Leben beruht nicht maßgeblich auf materiellen Werten, vielmehr basiert es auf einem zufriedenen Herzen und Lebensglück.

Zum zweiten Abend konnten wir Caritasdirektorin Nora Tödling-Musenbichler begrüßen. Sie sprach zum Thema „soziale Verantwortung - auch ICH bin gemeint. Bei diesem Vortrag ging es nicht nur um die Caritashaussammlung zur Unterstützung armutsgefährdeter Menschen in unserem Land. Vielmehr ging es um die multiplen Krisen die uns als Gesellschaft aktuell herausfordern. Themen wie der Krieg in der Ukraine bis zu den Preissteigerungen in allen Lebensbereichen, verlocken dazu, sich zurückzuziehen in die eigenen vier Wände – vielleicht in der Hoffnung, der Überforderung durch die vielen Probleme zu entgehen. Doch, die Antwort kann nur lauten: gemeinsam, enger Zusammenhalt und Solidarität zum Mitmenschen, zu unseren Nachbarn. Das gute Miteinander kann vieles zum Positiven verändern – und dazu kann jeder und jede einzelne in seiner Umgebung etwas dazu beitragen.

Der dritte Vortragsabend mit Prof. Neuhold musste leider krankheitsbedingt abgesagt werden – wird aber nächstes Jahr stattfinden.

An dieser Stelle möchte ich auch noch bei meinem Team Danke sagen für die Vorbereitung der Vorträge und der Abende.

Irmgard Hasenburger



Maiandachten

In vielen Ortschaften gibt es sie wieder, die liebevoll gestalteten Maiandachten. Nehmen Sie die Einladung an und gehen sie hin. Gemeinsames Gebet mit Menschen mit denen wir in der Ortschaft zusammenleben. Die kleinen und großen Sorgen der Gottesmutter anvertrauen und das im Wonnemonat Mai. Verbunden mit schönen Begegnungen, Gesprächen und vielleicht einem guten Getränk. Auch das kann zu einem Ruheplatz am Wasser, zu einer Oase für Leib und Seele werden.



Kreuzwegandachten

Wie Roraten zur Vorweihnachtszeit gehören Kreuzwegandachten zur Fastenzeit. Heuer wurden diese vor den Sonntagsgottesdiensten angeboten und gut besucht und angenommen. Herzlichen Dank an Hans Brandl, der sich darum besonders angenommen hat. Ein „Gang“ in Ilz mit Kreuzwegstationen am Nachmittag war hier auch dabei und berührte mit den Gedanken und der frischen Natur.



Palmsonntag, Palmweihe in Ilz

Karwoche in Ilz

Feier der heiligen Tage in unserer Pfarre

Ein würdiges Feiern des Höhepunktes im Kirchenjahr gab es heuer und wir sind dankbar für diese Begegnungen, und allen die dabei mitgestaltet und geholfen haben: Am Palmsonntag im Pfarrgarten, bei den Feuersegnungen in den frühen Morgenstunden des Karsamstags, bei den Osterspeisensegnungen im ganzen Pfarrgebiet und der sehr stimmungsvollen Feier der Osternacht und des Ostersonntages – DANKE.



Osternacht, Entzündung der Osterkerze



Palmweihe in Ilz



Osterspeisensegnung in Buchberg



Fleischweihe Mutzenfeld



Palmweihe in Ilz



Feuerweihe in Ilz



Feuerweihe in Nestelbach





Ottendorf
**HERZLICHEN
DANK**

Resi und Ewald Auner haben auch heuer die Osterkerze wunderschön verziert. Das Ehepaar aus Ziegenberg hat sein schöpferisches Handwerk wieder unter Beweis gestellt.



Margit Maierhofer sorgt das ganze Jahr über für den Kirchenschmuck. Besonders kreativ zeigte sich die Floristin heuer zu Ostern.



Allen ein herzliches Dankeschön seitens der Pfarrgemeinde und wünscht ihnen weiterhin frohes Schaffen.



Familien-Wort-Gottesfeier
in der Pfarrkirche Ottendorf

Unter dem Thema „Auferwecken – Aufstehen – Aufblühen“ gestaltete Diakon Herbert Pendl eine lebhaftere Wort-Gottesfeier mit den Kindern und deren Familien. Musikalisch umrahmt wurde diese Feier durch Anita Maierhofer und Anton Teuschler mit den „Kleinen“ aus dem Kindergarten.



Karfreitagsliturgie
Alle Jahre wieder ...

... trifft sich am Karfreitag der ehemalige JULIKO – Jugend-Liturgie-Kreis-Ottendorf nachmittags um 15.00 Uhr in der Kirche, um gemeinsam des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus zu gedenken und die Passion vorzutragen. Für die Zuhörer kam das Geschehen sehr nahe und wurde greifbar durch die unterschiedlich aufgeteilten Rollen und den professionell gelesenen Text. Auch die Schauspielerin Brigitte Karner, die die erste Lesung aus dem Propheten Jesaja vorgetragen hatte, war voll des Lobes für diese jungen Leute. Mit Recht sind wir stolz auf junge Männer und Frauen, die trotz Studiums und Berufsausbildung in aller Welt, ihre Heimatpfarre derart mit ihrem Zeugnis beschenken.

Solange es in unserer Kirche solch wunderbare junge Menschen gibt, ist uns um ihren Fortbestand nicht bange!



Karwoche
in Ottendorf

PALMWEIHE

Die Eröffnung der Karwoche erfolgte mit einer wunderschönen Palmweihe im Schulhof. Nach dem „Hosianna“ und dem feierlichen Einzug in die Pfarrkirche, wurden wir auf das Leiden Jesu Christi in der Leidensgeschichte – gelesen von den Firmlingen – hingewiesen.

GRÜNDONNERSTAG

Am Gründonnerstag fand in der Pfarrkirche Ilz die Abendmahlfeier statt. Danach übergab Pfarrer Peter Rosenberger das am Tag zuvor im Grazer Dom geweihte Chrisamöl und die Osterkerzen der Pfarren Großwilfersdorf, Hainersdorf, Ilz und Ottendorf an die jeweiligen Vertreter. In der Ölbergstunde gedachten wir des Gebetes und des Wachen Jesus mit der Mahnung an uns: „Wachet und betet“.

KARFREITAG

Mit der Kreuzenthüllung erinnerten wir uns am Karfreitag an den Kreuzestod Jesu Christi - „JULIKO“ las die Passion - aber auch an die vielen Leiden in der Welt.



OSTERNACHT

Die Osternacht – die Nacht der Nächte – startete mit der Weihe der Osterkerze. Nach dem Einzug in die Pfarrkirche erklang das „Exsultet“ – Osterlob, diesmal von Anton Teuschler gesungen. Die Tauf- und Eucharistiefeier rundeten die würdevolle Osternachtfeier ab.

OSTERSONNTAG

Am Ostersonntag – liturgisch der höchste Feiertag der katholischen Kirche - gestaltete die Trachtenmusikkapelle Ottendorf feierlich den Festgottesdienst.

EMMAUSGANG

Mit dem Emmausgang (Ilz – Ottendorf) der Firmlinge und deren Familien vom (ehemaligen) Pfarrverband endeten die unmittelbaren Osterfeierlichkeiten. Sarah, Bernhard und Robert sorgten für die musikalische Umrahmung des Abschlussgottesdienstes.

**STANDES-
BEWEGUNGEN**
GROSSWILFERSDORF
GETAUFT

Laura Braun, Großwilfersdorf

VERSTORBEN

Josef Poller, Radersdorf, 74 Jahre
Maria Mößlinger, Großwilfersdorf, 94 Jahre
Ferdinand Groß,
Großwilfersdorf/Fürstenfeld 92 Jahre
Sabine Rindler, Fürstenfeld/
Großwilfersdorf, 51 Jahre

ILZ

GETAUFT

Sophie Perner-Maier, Kroisbach a.d.F.
Moritz Schmallegger, Gersdorf a.d.F.
Fabian Göschl, Kleegraben

VERSTORBEN

Franz Maurer, Sinabelkirchen/
Kleegraben, 60 Jahre
Engelbert Hainz, Dörfel, 77 Jahre
Maria Scheibelhofer, Gschmaier,
64 Jahre
Josefa Siegl, Ziegenberg/Söchau,
91 Jahre
Josef Urschler, Kleegraben, 86 Jahre
Karl Mais, Kleegraben, 90 Jahre
Maria Wyss, Neudorf, 90 Jahre

OTTENDORF

GETAUFT

Tobias Mandl, Walkersdorf

VERSTORBEN

Herta Pfister, Ottendorf, 90 Jahre
Anton Maurer, Schweinz, 89 Jahre
Theresia Schwarz, Ziegenberg, 90 Jahre

HAINERSDORF

GETAUFT

Matthias Kogler, Obgrün

VERSTORBEN

Alfred Vögl, Hainersdorf, 66 Jahre
Hedwig Stranzl, Obgrün, 97 Jahre
Hedwig Rossmann, Hainersdorf,
95 Jahre



**Anbetungstag
in Ottendorf**
ein Freudentag zur
Ehre des Herrn!

Seit mehr als 10 Jahren begehen wir in Ottendorf diesen Tag sehr festlich. Wir finden die Absicht hinter jenem, einst vom Bischof jeder Pfarre zugeteilten, Tag einfach wunderschön: Nämlich in Stellvertretung für die ganze Diözese dafür zu sorgen, dass kein Tag des Jahres vergeht, ohne dass der Herr irgendwo feierlich angebetet wird und dort das Lob Gottes für die ganze Bevölkerung sichtbar wird.

Auch heuer ist es wieder gelungen, Jung und Alt dafür zu begeistern! Von der ersten Hl. Messe um 09.00 Uhr an über den Vormittag, der durch den Besuch der Kindergartenkinder sehr bunt wurde, bis in den Abend hinein war die Freude am Lobpreis für alle spürbar. Die Band beim Abendgottesdienst hat mit ihren Rhythmen und Liedern nicht nur die vielen Messbesucher mitgerissen, sondern auch unseren Vikar Jozef zu

spontanen und sehr berührenden Worten inspiriert.

Von Herzen dankbar dürfen wir den Propheten Zefanja zitieren: Zef.3,17

„Der HERR, dein Gott,
ist in deiner Mitte, / ein Held,
der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, / er schweigt in seiner Liebe, er jubelt über dich und frohlockt, / wie man frohlockt an einem Festtag.“



Minis4Goal
Turniersieg der Ilzer Minis

Am Samstag, 25. März, fand das 19. Minis4Goal bei den Gewinnern vom Vorjahr in Gleisdorf statt. Neben den Gleisdorfern konnten sich die Minis aus Ilz, Gnas, Feistritz, Voitsberg, Eibiswald, Fohnsdorf, Riegersbrug und Weizberg auf dem Fußballfeld unter Beweis stellen. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Gleisdorf gab es in der Sporthalle der Mittelschule um 10.00 Uhr den Anpfiff. Während die Fans auf der Tribüne ihre Teams tatkräftig anfeuerten, zeigten die Minis, was in ihnen steckt, nämlich ganz viel Teamgeist und

Leidenschaft. Vor allem die Ministrantinnen zeigten, dass sie in Sachen Fußball den Buben in nichts nachstehen und hier leicht mithalten können.

Schlussendlich konnte das Team „Ilzer Minis“ das Turnier für sich entscheiden und wurde zum 19. MinistrantInnen-Fußballmeister 2023 gekürt. Der Turniersieger ist gleichzeitig auch der Veranstalter im nächsten Jahr.

Wir gratulieren den erfolgreichen Minis und ihren Betreuern ganz herzlich!



Termine
TERMINE

MAI

Montag	01.05.	Ilz	10.00 Uhr	Floriani-Messe in der Feuerwehrhalle
Samstag	06.05.	Großwilfersdorf	10.00 Uhr	Wallfahrermesse in Maria Fieberbründl
Sonntag	07.05.	Großwilfersdorf	10.00 Uhr	Erstkommunion
		Ilz	10.00 Uhr	Erstkommunion
		Ottendorf	08.30 Uhr	Florianimesse mit anschl. Fahrzeugsegnung am Kirchplatz
Samstag	13.05.	Großwilfersdorf	18.00 Uhr	Florianimesse der FF Großwilfersdorf
		Ilz	09.30 Uhr	Firmung
Sonntag	14.05.	Großwilfersdorf	10.00 Uhr	Muttertag: Familienmesse mit Mag. Bernhard Pesendorfer
	15.05.-17.05.			Bitttage in allen Pfarren
Montag	15.05.	Großwilfersdorf	18.30 Uhr	Bitt-Tag, Gartenbauschule
Donnerstag	18.05.	Ottendorf	08.30 Uhr	Erstkommunion
Samstag	27.05.	Ilz	06.00 Uhr	Maria Fieberbründl

JUNI

Sonntag	04.06.	Großwilfersdorf	10:00 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag: Festgottesdienst und Pfarrfest; in den anderen Pfarren ist kein Gottesdienst
Donnerstag	08.06.	Hainersdorf	08.30 Uhr	Fronleichnam: Hl. Messe, anschließend Prozession
		Ottendorf	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschließend Prozession
		Großwilfersdorf	09.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Prozession
		Ilz	09.30 Uhr	Hl. Messe, anschließend Prozession
Sonntag	18.06.	Großwilfersdorf	10.00 Uhr	Ehejubiläumsgottesdienst, anschließend Agape

JULI

Samstag	01.07.	Ilz	18.00 Uhr	Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Peter Rosenberger
Sonntag	02.07.	Ottendorf	10.00 Uhr	Wallfahrermesse in Eichkögl (Abmarsch um 6:00 Uhr vor der Pfarrkirche Ottendorf)
	23.07. - 29.07.			MINI-LAGER

ERSTKOMMUNION

Termine:
07. Mai 2023
Großwilfersdorf
07. Mai 2023
Ilz
18. Mai 2023
Ottendorf

FIRMUNG IN ILZ
13. Mai 2023

MINI-LAGER
DAS ORIGINAL
23.- 29. Juli 2023



EINLADUNG
**GOLDENES
PRIESTER-
JUBILÄUM**

von Pfarrer Peter Rosenberger

SAMSTAG, 1. JULI
um 18.00 Uhr, Pfarrkirche Ilz

50 JAHRE
PRIESTER
PETER
ROSENBERGER



- THEATER ILZ -
BESUCHSZEIT
Vier Einakter
von Felix Mitterer

MI., 26.APRIL	19.30 UHR
FR., 28.APRIL	19.30 UHR
SO., 30.APRIL	18.00 UHR
SA., 06.MAI	19.30 UHR
SO., 07.MAI	19.30 UHR

Karten (freie Sitzwahl)
Kaufhaus Baronigg, Ilz oder
Reservierung: 0664/5716991

**KULTUR-
HAUS
ILZ**

Einladung
der Pfarre Großwilfersdorf
zur Wallfahrt:
**MARIA FIEBER-
BRÜNDL**
Samstag, 06. Mai 2023
10.00 Uhr, Hl. Messe

**MAI-ANDACHTEN
in Großwilfersdorf 2023**

Wochentag	Datum	Beginn	Wo
Sonntag	07.05.	18.00	Sacherberg, Fam. Gutl
Sonntag	14.05.	9.30	Kirche Großwilfersdorf
Sonntag	18.05.	18.00	Pestkreuz, Lindegger-Weg
Sonntag	21.05.	18.00	Ort wird noch bekanntgegeben
Pfingst- Sonntag	28.05.	09.30	Kirche Großwilfersdorf
Montag	29.05.	18.00	Sondergut-Kapelle

Evangelische Seite

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auch unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf und in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche

EVANG. KONTAKTE

Kontakt Kirchenbeitrag:
Referentin: Alexandra Schweizer
 Tel.: 0316 / 23 21 22 24
 Dienstag & Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 E-Mail: a.schweizer@kbv-stmksued.at

NEU – Sprechstunden im Pfarramt nur nach Vereinbarung: Kontaktaufnahme bitte per Telefon oder E-Mail:

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:
 Tel.: 0699 / 18 87 76 31
 E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:
 Tel.: 0699 / 14 86 58 00
 E-Mail: office@wendzel.at

EVANGELISCHE TERMINE

Gottesdienste in der HEILANDSKIRCHE

Fürstenfeld, Schillerstr. 15

JEDEN Sonntag um 10.00 Uhr

Gottesdienste im AUGUSTINERHOF:

JEDEN 2. Donnerstag, jeweils um 15.00 Uhr

★ **Nächster Gottesdienst:** ★
Do., 11.5., um 15.00 Uhr

Gottesdienste in RUDERSDORF

JEDEN 2. & 4. Sonntag im Monat jeweils um 08.45 Uhr

VERANSTALTUNGEN in der Heilandskirche

Mittwoch, 3. MAI um 15.00 Uhr
Evangelischer Nachmittag
 Thema: Evangelisches Fürstenfeld (im evang. Pfarrgemeindesaal, Schillerstr. 13)

Donnerstag, 18. MAI um 10.00 Uhr
Konfirmation
 in der Heilandskirche, Schillerstr. 15

Freitag, 2. JUNI 18.00 – 22.00 Uhr
Lange Nacht der Kirchen (Beginn in der r. kath. Stadtpfarrkirche, Wechsel ca. ab 20:45 in die evang. Heilandskirche)

★ **Sonntag, 2. JULI ab 10.00 Uhr** ★
Evangelisches PFARRFEST
 im Garten hinter der Heilandskirche

OSTERSONNTAGS-GOTTESDIENST MIT GEBURTSTAG

Am heurigen Ostersonntag überraschte nicht nur Pfarrer Karlheinz Böhmer die Pfarrgemeinde mit einem besonderen Gottesdienst mit „wandelndem Abendmahl“: Dabei bewegt man sich im Kirchenraum von einem Mitarbeiter mit Brotkorb zu einem anderen mit einem Weinkelch, in das man ein Stück Brot tunkt. (Laut Calvin erinnert diese Form an das wandernde Gottesvolk in der Wüste. - *Anmerkung der Redaktion*). Sondern auch er selbst wurde überrascht anlässlich seines Geburtstags am selben Tag. Kurator Wendzel gratulierte dem Geburtstagskind und dankte ihm für sein Engagement, das sich auch in steigenden Besucher-Zahlen messen lässt. Dr. Noe und Anja Wendzel (Musicaldarstellerin) sangen gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern ein "HAPPY BIRTHDAY".



Namens der Pfarrgemeinde überreichten KuratorStv Hans Nöst und Schatzmeisterin Birgit Langer einen Humpen Bier vom Fürstenbräu und einen Feigenbaum. Anschließend an den Gottesdienst veranstaltete Sabine Krammer wieder die beliebte Ostereiersuche für die Kinder im Pfarrgarten, während die Erwachsenen bei einer Agape auf zwei Geburtstagskinder anstießen, da es mit der Küsterin Maria Pohrib noch ein zweites Geburtstagskind gab, dem nachträglich gratuliert wurde.



KINDERMUSICAL „TURMBAU ZU BABEL“

Am 25. März ließen Kinderstimmen die Heilandskirche mit fröhlichem Gesang und Gelächter erklingen. Zahlreiche große und kleine BesucherInnen folgten der Einladung zum Kinder-Musical DER TURMBAU ZU BABEL und durften dabei erfahren, was aus den Holzwürmern Bohra und Bohris geworden ist, den wohl ältesten Holzwürmern der Welt, die schon mit Noah auf der Arche unterwegs waren.



Geburtstags-Agape nach dem Gottesdienst



Trotz schlechtem Wetter erfreuten sich die Kinder bei der Ostereiersuche im Pfarrgarten



Küsterin Maria Pohrib wurde ebenfalls zum Geburtstag gratuliert



Kreuzweg, Pfarre Ilz



Ostersonntag, Pfarre Ottendorf



Familien-Wort-Gottesdienst, Pfarre Ottendorf



Feuerweihe, Pfarre Ottendorf



Emmausgang, Pfarre Ottendorf



Palmsonntag, Pfarre Großwilfersdorf



Palmsonntag, Pfarre Hainersdorf



Familienwortgottesdienst, Fasching, Pfarre Großwilfersdorf



Flüchtlingshilfe der Firmlinge, Pfarre GW



Palmsonntag, Pfarre Großwilfersdorf



Osternacht, Pfarre Ilz

OSTERN & LEBEN IN UNSERER PFARRE



TeilnehmerInnen:
Margit Felgisch,
Johanna Groß,
Helga Gschiel,
Anita Hanfstingl,
Melissa Koitz,
Engelbert Kremshofer,
Regina Maderbacher,
Andrea Mahacek,
Roswitha Maurer,
Theresia Sonnleitner,
Monika Raber,
Barbara Reiterer,
Anna Schnepf,
Regina Tuttner,
Karl Uitz

ZERTIFIKATIONS-
VERLEIHUNG

„LEBE“

Ausbildung für
Besuchsdienste

„LEBE“ ist eine Ausbildungsreihe von Caritas und Katholischer Frauenbewegung, die Interessierte für den Besuchsdienst bei älteren Menschen qualifiziert. Auf Initiative des Seelsorgeraums Thermenland wurde in Ilz eine Ausbildung angeboten, an der 15 Personen teilnahmen. In 27 Unterrichtseinheiten wurde Wissen zu Gesellschaft und Alter, Phänomene des Alters, Biographiearbeit, Freiwilliges Engagement/Besuchsdienst, Spiritualität und Feste feiern vermittelt.

Die Referentinnen, die alle jahrelange Erfahrung in der Arbeit mit älteren Menschen haben, gaben unter anderem wertvolle Hinweise, wie man wertschätzend Gespräche mit älteren Menschen führt, wie Besuchsdienste gut in den Tagesablauf in Seniorenheimen eingebunden werden können und auch, was nicht Aufgabe eines Besuchsdienstes sein soll.

Bei der Zertifikatsverleihung betonte der Leiter des Seelsorgeraums Pfarrer Alois Schlemmer, dass es eine Berufung sei, Besuchsdienste durchzuführen. Bürgermeister Rupert Fleischhacker (Marktgemeinde Ilz) betonte, dass es wichtig für den Zusammenhalt in der Gesellschaft sei, mit den betagten Menschen in der Gemeinde in Kontakt zu bleiben.

Die Teilnehmer*innen bedankten sich bei Caritas und Katholischer Frauenbewegung für die praxisbezogene Zusammenstellung der Ausbildungsinhalte und bei den engagierten Referent*innen. Einige Teilnehmer*innen haben bereits die ersten Besuchstermine in den Seniorenheimen des Pfarrverbandes fixiert.

Organisation und weitere Infos bei Regina Stampfl, 0681 / 843 307 91.

Text: Barbara Reiterer und Engelbert Kremshofer

Pastoralrat
hat sich konstituiert

Am 28. März lud das Führungsteam des Seelsorgeraums zur konstituierenden Sitzung des Pastoralrats. Mit diesem bilden gegenwärtig zehn Frauen und Männer aus neun Pfarren dieses Gremium. Nach biblischem Impuls, einer ausführlichen Vorstellungsrunde und Information und Austausch zu den Aufgaben des Pastoralrats wurde der Vorstand gewählt: Zur Vorsitzenden wurde Frau **Guadrn Schmied-Kern** aus Ottendorf, zu ihrer Stellvertreterin **Tamara Windisch-Röhler**, Gf. PGR-Vorsitzende in Fürstenfeld gewählt. Beide nahmen ihr neues Amt mit der Vorgabe, auch frei und kritisch agieren zu dürfen, mit Freude an.

Wir wünschen dem neugewählten Vorstand, wie auch dem ganzen Team für seine neue Aufgabe, Kirche und Pastoral im größeren Raum zu sehen und zu beleben, Gottes reichen Segen!

Gerhard Weber



Pastoralrat
Guadrn Schmied-Kern



Pastoralrat
Tamara Windisch-Röhler



PRÄVENTION VON
MISSBRAUCH
UND GEWALT
im Seelsorgeraum Thermenland

KONTAKTPERSON:

Mag.^a Magdalena Huss-Rauscher
E-Mail: magdalena.huss-rauscher@graz-seckau.at
Tel.: 0676 / 87 42 69 17

Was sind die Aufgaben?

- **Ansprechperson** für das Thema Gewalt und Missbrauch im Seelsorgeraum
- Eine „**Kultur des Hinschauens**“ pflegen; Rückmelde/Beschwerdemöglichkeiten
- **Handeln bei Grenzverletzungen** z.B. die unabsichtlich passieren, oder wenn jemand ungeschickt agiert
- **Handeln bei Grenzüberschreitungen**, da geht es um bewusst gesetzte Dinge.
- Wissen um **Verfahrenswege und Vorgehensweise**
- **Umsetzung** der Verfahrenswege bei Grenzverletzungen, Grenzüberschreitungen und Straftaten.
- **Zusammenarbeit mit der Stabstelle** der Diözese für Prävention gegen Missbrauch und Gewalt

Jede Pfarre sollte ihr Schutzkonzept entwickeln zum Schutz von Kindern und anderen vulnerablen Personen vor Gewalt. Es geht dabei auch um eine Kultur der Achtsamkeit.

Magdalena Huss-Rauscher

<https://thermenland.graz-seckau.at>



Basiskurs
Spiritualität

Mit einem sehr ansprechenden „BASISKURS SPIRITUALITÄT“ mit der Referentin Mag. Marlies Pretenthaler-Heckel konnten sich viele Teilnehmer an drei Abenden mit dem Thema Spiritualität auseinandersetzen. Sehr interessant war die Beobachtung, dass fast jeder etwas anderes unter diesem Begriff versteht, aber im Endeffekt jeder daraus Kraft schöpfen kann.

Mit Impulsfragen wie: „Wo ist mein Ruheplatz“, „Was erfüllt mich und füllt meinen Speicher auf“, „Wo spüre ich Freude am Leben“, „Wer ist Gott für mich“, „Wofür bin ich dankbar“ und mit dem „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“ von Ignatius von Loyola kann jeder Mensch aus der Stille Kraft schöpfen. Es bedarf nur einer gewissen Regelmäßigkeit und Übung.

Ein herzliches Dankeschön an Mag. Andrea Schwarz und der KFB Seelsorgeraum Thermenland für die Organisation und an Roswitha Maurer und die Gemeinde Großwilfersdorf, die den Jugendraum für die drei Abende organisiert und zur Verfügung gestellt hat.

Klementine Schwarz



Symbole: Pixabay

FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld, Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80
E-Mail: mtrawka@htb.at

KAPLAN

HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

Seelsorgerin im Krankenhaus: **HUSS-RAUSCHER Magdalena**,
Telefon: 0676 / 87 42 69 17; Email: magdalena.huss-rauscher@kages.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

SCHWARZ Andrea

Telefon: 0676 / 87 42 75 18
E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: **FREITAG Andrea**,
Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainersdorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz



RAST- UND ANKERPLATZ HAUS DER FRAUEN – Bildung Spiritualität Auszeit

Herzlich willkommen in unserem Haus! Offiziell sind wir diözesanes Bildungshaus: Bei uns kannst du Bildungsveranstaltungen und Lehrgänge besuchen, eine Auszeit genießen oder unsere Räumlichkeiten inklusive köstlicher, regionaler Verpflegung als Gastgruppe nutzen. Alle Details auf www.hausderfrauen.at! Wir freuen uns auf dich – digital & real!

Inoffiziell haben wir viele Namen: Wir sind kirchlicher AndersOrt, Ankerplatz, Oase, Sehnsuchtsort, inspirierende Gemeinschaft, wertschätzendes Miteinander, lebendiges Ehrenamt – ein echter Rastplatz eben. Diese Bezeichnungen kommen von unseren Gästen, Partner*innen, Mitgestalter*innen. Exemplarisch ein paar Stimmen:



„Das Haus der Frauen ist für mich ein wichtiger Ankerplatz in meinem Leben. Und so sehe ich es auch in zehn Jahren: Das Haus wird weiterhin ein Stück Heimat sein, ein Heimkommen für Körper, Geist und Seele. Und es wird ein Ort der Herausforderung sein! Neues wagen, Unbequemes ansprechen, Zeichen setzen, Verantwortung übernehmen, für ein gutes Leben für alle eintreten, über den Tellerrand blicken... und gestärkt in den Alltag zurückgehen. Für all das steht das Haus der Frauen jetzt! Und auch in zehn Jahren!“

Lisbeth Scherr, Initiatorin Maria 2.0 Steiermark



„Was ich mir wünsche? Ich wünsche mir, dass immer mehr Menschen, Frauen und Männer, diesen Ort als Quelle der Spiritualität und Kraft entdecken. Dass sie sich vom vielfältigen und bunten Bildungsangebot locken und inspirieren lassen. Ich wünsche mir, dass das Haus der Frauen in den Menschen die Neugierde und Sehnsucht entfacht, die mich immer wieder dorthin zurückkommen lässt. Es ist jedes Mal ein Gefühl von Heimkommen, Durchatmen, Loslassen... ein „es ist alles gut-Moment“.“

Ingrid Ferstl, Pfarrgemeinderatsvorsitzende in Stubenberg



„Das Haus der Frauen als kirchlicher AndersOrt wird Rückzugs- und Aufbruchsort für uns Frauen sein. Die positive Atmosphäre des Hauses, gelebte weibliche Spiritualität und eine uns Frauen gerechte Sprache prägen den Alltag dieses einzigartigen Hauses, das weit über die oststeirischen Grenzen hinweg als Kraft- und Inspirationsort – auch für junge Frauen – bekannt sein wird.“

Rosemarie Leitner, Obfrau Verein Wir für das Haus der Frauen

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1



Gesamtverantwortung:
Gerhard Lafer
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld:
Christian Thomaser

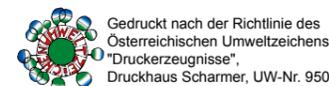
Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche
Fotos: Archiv der Pfarren
Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:
LEBENSQUELL
NR. 3 | JULI 2023 | 4. JG.

Redaktionsschluss: 15.06.2023
Erscheinungsdatum: 29.06.2023



Freiwilligenfest im Haus der Frauen, c.W. Beitel; Fotorechte: Haus der Frauen; Text: Haupt- und Ehrenamtliche beim Freiwilligenfest 2022



Team-Bank und Mitarbeiter; Fotorechte: Haus der Frauen; Text: Bänke wie diese laden in und ums Haus zum Verweilen & Durchatmen ein.



Lange Nacht der Kirchen OTTENDORF

PROGRAMMPUNKTE

17.00 – 18.30 Uhr: Filmvorführung für Kinder & Jugendliche

Als Begrüßung und Start in die Lange Nacht der Kirchen wird es im *Pfarrheim Ottendorf* einen Film für Kinder und Jugendliche inklusive Popcorn und Getränke geben. Der Film ist eine Überraschung – es dürfen aber selbstverständlich auch Erwachsene an der Vorführung teilnehmen.

17.30 – 18.15 Uhr und 19.30 – 20.15 Uhr:

Kirchenführung mit Turm- und Glockenbesichtigung

Erlebt eine einzigartige Führung durch unsere *Pfarrkirche Ottendorf* mit unserem Kirchenhistoriker Manfred Schaller und entdeckt dabei viele Geheimnisse und ganz neue Seiten unserer Kirche. Alle jene, die mehr über das jahrhundertealte, geschichtsträchtige Gotteshaus erfahren und auch eine Turmführung samt Glockenbesichtigung erleben wollen, sind dazu herzlich eingeladen.

17.00 – 23.00 Uhr: Fotopräsentation „Das Leben in der Pfarre Ottendorf im liturgischen Jahreskreis“

Die Fotopräsentation im *Pfarrheim Ottendorf* bietet einen tiefen Einblick über die Menschen und ihr Leben in unserer Pfarrgemeinde. Sie offenbart ein umfassendes Verständnis über die gemeinsame Arbeit, das Schaffen der Menschen und über heitere, besinnliche, lehrreiche und auch traurige Erlebnisse der letzten Jahre.

17.00 – 23.00 Uhr: Ausstellung „Unsere Kapellen des Pfarr- und Gemeindegebietes Ottendorf“

Diese Ausstellung in der *Pfarrkirche Ottendorf* bietet einen bemerkenswerten Einblick über die Kapellen des Pfarr- und Gemeindegebietes Ottendorf. Dabei werden im Zuge einer Fotodokumentation unsere Kapellen näher vorgestellt und im Hinblick auf ihre Entstehung und Geschichte umfassend beleuchtet. Ihr werdet staunen, welche Geheimnisse diese Ausstellung offenlegt.

19.00 – 19.30 Uhr: Gottesdienst mit Bläserklang und Kindergesang

Gottesdienst mit Pfarrer Peter Rosenberger und Vikar Mag. Jozef Hertling mit Bläserklang und Kindergesang unter der Leitung von Kapellmeister Christopher Koller. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen sind herzlich dazu eingeladen, den Gottesdienst in der *Pfarrkirche Ottendorf* so lebendig wie möglich mitzugestalten.

20.30 – 21.45 Uhr: BeatXsang – Worship Night

Das Worship Projekt der Gruppe „BeatXsang“ begeistert mit moderner christlicher Pop- und Rockmusik und lädt ein zum gemeinsamen Lobpreis. Band, Solisten und Chor freuen sich auf euer Kommen.

22.00 – 23.00 Uhr: Humorvolle Gedichte aus der Bibel mit Instrumentalmusik am Lagerfeuer

Wir beenden gemeinsam die „Lange Nacht der Kirchen 2023“ mit einer Lesung von humorvollen Gedichten aus der Bibel, die zum Schmunzeln und auch zum Nachdenken anregen. Die stimmungsvolle Atmosphäre am Lagerfeuer beim *Kirchplatz Ottendorf* wird mit Instrumentalmusik untermalt.



Lange Nacht der Kirchen FÜRSTEN- FELD

Die Lange Nacht der Kirchen wird ökumenisch gestaltet und gefeiert. Die katholische und die evangelische Pfarren von Fürstenfeld haben ein gemeinsames Programm erarbeitet: *„Denn auf den Tag folgt die Nacht, doch über die Weisheit siegt keine Schlechtigkeit.“ (Weisheit 7,30)*. Unter diesem Motto gibt es in beiden Kirchen interessante Angebote. Das abschließende Nachtgebet wird ein ökumenisches sein!

Die evangelische und katholische Pfarrgemeinde Fürstenfeld laden herzlich zur Teilnahme ein!

PROGRAMMPUNKTE

Station 1: Stadtpfarrkirche

- 18.00 Uhr **Glockengeläute beider Kirchen**
Evangelische Heilandskirche und Stadtpfarrkirche zum „Heiligen Johannes“
- 18.15 Uhr **Let's sing together**
Musik und Gesang mit und von Kindern des kath. Kinderhorts
- 19.00 Uhr **„Der kleine Tag“**
Auszug aus dem Musical von Rolf Zuckowski, dargeboten von den Schüler:innen des BG/BRG Fürstenfeld
- 19.30 Uhr **Agape am Kirchplatz**
- 20.00 Uhr **Entdecke Kostbarkeiten in der Stadtpfarrkirche zum „Hl. Johannes“**
Der Altarraum mit Kirchenführer Josef Rauscher
Die Sakristei mit Akolyth Andreas Guttman
Der Glockenstuhl mit Pfarrer Alois Schlemmer

- 20.45 Uhr **Aufbruch zur Evangelischen Kirche**

Station 2: Evangelische Heilandskirche

- 21.15 Uhr **Was ist ein gutes – SINNerfülltes – Leben?**
Impulse von Krankenhauseelsorgerin Magdalena Huss-Rauscher mit Resonanzphase und Austausch
- 22.00 Uhr **Ökumenisches Nachtgebet und Schlusseggen**
mit Pfarrer Karlheinz Böhmer und Pfarrer Alois Schlemmer
- 22.30 Uhr **Ausklang und Open End**
im Evangelischen Gemeindehaus

Eine ganz besondere Nacht ...

02.06.23

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT